



Pressecommuniqué
Liestal, 10. Juni 2010

Frühjahrssynode in Pratteln vom 8. Juni 2010

Eleonora Knöpfel zur neuen Landeskirchenrätin gewählt

Die Synode der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft traf sich zu ihrer ordentlichen Frühjahrssynode im Pfarreiheim St. Anton in Pratteln. In seiner ersten Synode als deren Präsident sah sich Christoph Gysin einem befrachteten Programm gegenüber. Der stattliche Aufmarsch von 81 Delegierten (von insgesamt 94 Synodalen) dokumentierte, dass wichtige Geschäfte auf der Traktandenliste standen, allen voran die Totalrevision (2. Lesung) der Anstellungs- und Besoldungsordnung (ABO).

ABO vertagt

Doch soweit kam es nicht. Knapp vier Stunden schon sass die Legislative der Römisch-katholischen Landeskirche zusammen. Als letztes grosses Tagesgeschäft traktandiert, wurde die ABO im Zuge der vorgerückten Stunde vertagt. Zu wichtig ist dieses Dossier, als dass es auf die Schnelle hätte erledigt werden können. In Anbetracht der Bedeutung dieses Geschäfts und einem Ordnungsantrag von Niggi Turnherr (Arlesheim) folgend, wird nun die anforderungsreiche Totalrevision der ABO in einer ausserordentlichen Synode nach den Sommerferien behandelt. Vorgängig lehnte die Versammlung die Schaffung einer zusätzlichen ABO-Sonderkommission (Antrag Turnherr und Konsorten) ab.

Eleonora Knöpfel für Felix Terrier

Im siebenköpfigen Landeskirchenrat (LKR) nehmen drei Personen aus der Pastoralkonferenz (PK) Einsitz. Nach dem doch eher überraschend erklärten Rücktritt aus der Exekutive von Pfarrer und Gemeindeleiter Felix Terrier (Liestal) auf Herbst dieses Jahres galt es, die Nachfolge in dieser verantwortungsvollen Position

zu regeln. Felix Terrier (verantwortlich für die Ressorts Kultur, Katechese und Öffentlichkeitsarbeit) erläuterte in einem engagierten Votum seinen Rücktritt. In der anschliessenden Wahl folgten die Synodalen der Empfehlung der PK und wählten Eleonora Knöpfel mit dem erfreulichen Ergebnis von 71 Stimmen als neue Landeskirchenrätin.

Eleonora Knöpfel (*1953) ist seit acht Jahren Theologische Mitarbeiterin in der Pfarrei Bruder Klaus, Liestal, und war vorgängig in verschiedenen Funktionen in der Seelsorge tätig. Sie ist verheiratet und Mutter zweier erwachsenen Söhne. Sie lebt in Liestal.

Rechnung 2009 mit rund 209'000 Franken Überschuss genehmigt

Die verschiedenen Rechenschaftsberichte, zusammengefasst im umfangreichen Jahresbericht, wurden ohne Wortbegehren einstimmig angenommen. Das traf auch auf die Rechnung 2009 mit einem Aufwand von CHF 10,13 Mio. und einem Ertrag von CHF 10,34 Mio. bei einem Mehrertrag von CHF 208'710.25 zu. Der Gewinn wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. LKR Albert Equey (Ressort Finanzen) konnte also eine wider Erwarten bessere Rechnung präsentieren als vorgesehen. Trotzdem müssen in naher Zukunft Sparmassnahmen getätigt werden. Erwartet werden Mindereinnahmen u.a. als Folge der Unternehmenssteuerreform von bis zu 10%. Der Landeskirchenrat nahm sich diesem Thema in einer ersten Klausurtagung (finanzielle Situation/finanzielle Entwicklung) ernsthaft an. Das Budget fürs laufende Jahr konnte erst nach aktivierten Rücklagen ausgeglichen gestaltet werden. Im Kontext der Wirtschaftslage einerseits und der guten Rechnung andererseits genehmigte die Synode die vom LKR beantragte Rückstellung von CHF 500'000.— zur Überbrückung erwarteter Steuerausfälle. Diese Rücklage erhöhte sich damit auf CHF 2,2 Mio.

Verkauf von Liegenschaften zugestimmt

Mehr zu Reden gaben die geplanten Verkäufe von Liegenschaften, insbesondere der Verkauf der Liegenschaft Mayenfeslerstrasse 74 in Pratteln. Die 1979 von der Landeskirche übernommene Liegenschaft befindet sich in bester Wohnlage und beherbergt seit Beginn ein Kindertagesheim, das heute von einem Verein betrieben wird. Unbestritten ist die Unterstützung der Kindertagesstätte. Und das soll auch so bleiben. Der LKR wurde beauftragt, seine Verkaufsverhandlungen – einem Antrag

von Thomas Heinis (Therwil) folgend – abzusichern mit dem Ziel, dass der Ertrag aus einem allfälligen Verkauf ausschliesslich dem Vereinszweck zugeführt und dass dies, festgesetzt auf 25 Jahre, im Grundbuch festgehalten wird.

Der Verkauf der Liegenschaft Wartenbergstrasse 11, Pratteln, wurde ebenso grossmehrheitlich bewilligt, wie die Ermächtigung des LKR zum Verkauf der Liegenschaften Haldensteinerstrasse 12/14, Frenkendorf, und ein Kredit von CHF 160'000.— für die Sanierung der Liegenschaft Baselstrasse 48 in Muttenz.

Die Verwendung der Verkaufserlöse bzw. der realisierten Buchgewinne aus den Liegenschaftsverkäufen wird auf Antrag der Prüfungskommission für eine Rücklage zur Lösung von Infrastrukturaufgaben der Landeskirche verwendet und der Zinsertrag für ausserordentliche Projekte im pastoralen Bereich eingesetzt.

Niggi Turnherr in Rat „Stiftung zur Förderung Kirchlicher Berufe“

Im Weiteren wählte das Plenum der Baselbieter Katholiken Niggi Turnherr (*1956) in den Stiftungsrat der Stiftung zur Förderung Kirchlicher Berufe. Diese Wahl wurde notwendig, da einer der bisherigen Delegierten, Philip Staub, bekanntlich neu als Verwalter der Landeskirche arbeitet. Niggi Turnherr ist Präsident der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Arlesheim und arbeitet als ausgebildeter Primarlehrer im Amt für Volksschulen, Abteilung Unterstützung.

Beratende Kommission zur Teilrevision der Verfassung

LKR-Präsident Ivo Corvini informierte die Synodalen, dass die eingesetzte beratende Kommission zur Teilrevision der Verfassung der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft ihre Tätigkeit aufgenommen hat und bereits verschiedentlich tagte. Der Kommission gehören an: Dr. Ivo Corvini (Vorsitz, Präsident Landeskirche), Peter Bernd (Delegierter Pastorkonferenz), Dr. Beat Feigenwinter (ehemaliger Leiter Rechtsdienst des Regierungsrates), Prof. Felix Hafner (Ordinarius für öffentliches Recht), Elisabeth Henny (pastoral engagierte Frau), René Strub (Kirchgemeinderatspräsident Muttenz), Béatrix von Sury (Synodale) sowie Philip Staub (Verwalter der Landeskirche, Protokoll).